

Newsletter

der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Ausgabe 33 | Juni 2011



Hingucker

Biennale Venedig 2011

HBK-Präsident Prof. Dr. Hubertus von Amelunxen eröffnet den Ungarischen Pavillon



Vom 4. Juni bis 27. November 2011 hat die Internationale Kunstausstellung Biennale di Venezia geöffnet. Über 70 Länder präsentieren sich dort in ihren nationalen Pavillons in den Giardini, dem gartenähnlichen Ausstellungsareal der Biennale, und in verschiedenen Ausstellungsräumen im Stadtkern. HBK-Präsident Prof. Dr. Hubertus von Amelunxen eröffnet am Abend des 2. Juni den Ungarischen Pavillon. Ausgestellt ist dort eine Video-, Audio- und Objekt-Installation von der ungarischen Künstlerin Hajnal Németh, die zu ihrer experimentellen Oper „Crash - Passiv-Interview“ gehört. Weitere Informationen zur Arbeit von Hajnal Németh:

www.crash-passiveinterview.c3.hu.

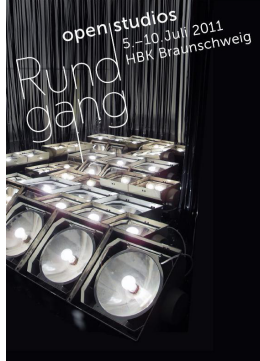
Alle Informationen zur Biennale: www.labiennale.org

Abb.: Hajnal Németh, *Crash - Passiv-Interview*, Museum Kiscell Municipal Picture Gallery, 2010. © Tihanyi-Balos Photo Studio.

Vor Ort

Rundgang 2011: Die HBK bereitet sich vor

Vom 5. bis 10. Juli 2011 öffnet die Hochschule für Bildende Künste Braunschweig ihre Türen



Wie in jedem Jahr öffnet die HBK zum Ende des Sommersemesters für sechs Tage ihre Ateliers, Werkstätten und Seminarräume und gewährt Besucherinnen und Besuchern aus dem In- und Ausland einen Einblick in die Arbeit einer der bedeutendsten Kunsthochschulen Europas. Es findet ein spannendes und vielseitiges Veranstaltungsprogramm mit Diskussionen, Vorträgen, Filmvorführungen, Theateraufführungen und Performances statt. Derzeit bereiten sich Studierende und Lehrende der Hochschule auf den Rundgang vor. Geplant ist u.a. eine prominent besetzte Podiumsdiskussion in Kooperation mit dem Magazin ZEIT CAMPUS zum Thema Kreativberufe. Studierende der Kunstwissenschaft, der Freien Kunst und des Kommunikationsdesigns präsentieren filmische und fotografische Arbeiten zum Thema „Zeit“. Das

Institut für Transportation Design (ITD) bietet ungewöhnliche Materialien zum Anfassen und Ausprobieren, wie z.B. lichtdurchlässigen Beton. Das komplette Programm mit Einzelveranstaltungen und Führungsterminen ist ab Mitte Juni auf den Rundgang-Sonderseiten der HBK Webseite zu finden. www.hbk-bs.de

Abb.: Einladungskarte zum Rundgang 2011. © HBK.

Ausstellung

Lücke

Eine Ausstellung unter der Leitung der Dorothea-Erxleben-Stipendiatinnen 2010/11

18.06. - 19.06.2011
und 06.07. 10.07.2011

Öffnungszeiten:
17. Juni 2011, 19:30–22:30 Uhr
18. Juni 2011, 15–22:30 Uhr
19. Juni 2011, 15–19 Uhr



Studierende der Freien Kunst und des Darstellendes Spiels stellen zum Abschluss eines zweisemestriges Forschungsprojektes im Braunschweiger raumLABOR aus. Das Projekt steht unter der Leitung der Stipendiatinnen des „Dorothea-Erxleben-Programms 2010/11“: Åsa Stjerna, Steffi Weismann und Stefanie Lorey. Zur Eröffnung am 17. Juni 2011 um 19:30 Uhr spricht der Präsident der HBK, Prof. Dr. Hubertus von Amelunxen. Eine Einführung geben Prof. Dr. Dorothea Hilliger, Prof. Ulrich Eller und die drei Stipendiatinnen. Die Ausstellung wird zum Teil parallel zum „Rundgang 2011“ gezeigt. Dabei gelten gesonderte Öffnungszeiten. Weitere Informationen: www.luecke.se

Abb.: Cover der Ausstellungseinladung © Åsa Stjerna.

ESCAPE

Internationale Ausstellung zum Thema „Flucht“ in der HBK-Galerie

22.06.2011 - 10.07.2011

Öffnungszeiten:
 Mo–Fr: 13–18, Do 13–20 Uhr



■ In der Galerie der HBK ist ab dem 22. Juni 2011 die internationale Ausstellung ESCAPE mit Werken zum Thema Flucht zu sehen. Beteiligt sind Studierende der HBK, der Konsthögskolan i Malmö, der International Academy of Art Palestine und der Maumaus Escola de Artes Visuais Lissabon. Über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren haben sich über 20 Studierende mit verschiedenen Aspekten des Themas beschäftigt. Die ausgestellten Arbeiten weisen auf das Zusammenspiel von Gewalt, Hoffnung und Begehren hin, die im Thema der Flucht auf vielfältige Weise aufgehoben sind. Sie verbinden das Politische mit dem Poetischen und ermöglichen so neue Einsichten und Ansichten. Initiiert und organisiert wurde das Projekt von Olav Christopher Jenssen (HBK) und Viola Vahrson (Stiftung Universität Hildesheim), Gerturd Sandqvist (Malmö Art Academy) und Jürgen Bock (Maumaus, Lissabon).

Die Ausstellung wird zum Teil parallel zum „Rundgang 2011“ gezeigt, dabei gelten gesonderte Öffnungszeiten.

Abb.: Til Heinicke: Kab, 2010, DVD 14'. © Foto: Terje Östling.

Einladung

URBAN INTERVENTIONS

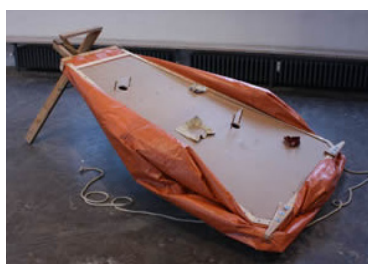
Design- und Architektur-Wettbewerb:
 Präsentation und Prämierung der
 Wettbewerbsergebnisse am 23.06.2011

■ Im Rahmen der 1. Studentischen Kulturnacht Braunschweig werden Beiträge des interdisziplinären Wettbewerbs URBAN INTERVENTIONS der Studiengänge Industrial Design der HBK (Leitung Prof. Erich Kruse) und Architektur der TU (Leitung Prof. Gabriele Kiefer) präsentiert und prämiert. Circa 40 Studierende nahmen im Sommersemester 2011 an dem Wettbewerb teil, bei dem es um die attraktivere Gestaltung der Eingangsbereiche der Kulturpartner in Braunschweig ging. Die Preisgelder sind vom Hochschulbund der TU und dem Fördererkreis der HBK ausgelobt und werden am Abend des 23. Juni 2011 von der Jury vergeben.

Weitere Informationen zum Programm der Kulturpartner:
www.studikulturnacht.de

Ausgezeichnet

Tamaki Watanabe und Walter Zurborg erhalten Wohn- und Arbeitsstipendium der Gemeinde Stuhr



■ Das von der Gemeinde Stuhr in Zusammenarbeit mit dem Land Niedersachsen jährlich ausgeschriebene Wohn- und Arbeitsstipendium für den Bereich Bildhauerei in der Künstlerstätte Stuhr-Heiligenrode für Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler der bildenden Kunst aus Niedersachsen und Bremen wird in diesem Jahr an das Künstler-Duo Tamaki Watanabe und Walter Zurborg vergeben. Das Klangkünstler-Duo beeindruckte den künstlerischen Beirat mit der Qualität ihrer eingereichten Arbeiten, die eine beachtliche materielle Vielfalt aufweisen, verbunden mit poetischem Tiefsinn und Witz. Sie erzählen Geschichten, die Bilder und Techniken aus den Bereichen Kinetik, Arte Povera und Fluxus streifen. Tamaki Watanabe wurde 1974 in Kobe, Japan geboren, Walter Zurborg 1980 in Vechta. Beide studierten Bildhauerei und Klangkunst an der HBK Braunschweig bei Prof. Ulrich Eller. Für die Dauer von zehn Monaten erhalten Watanabe und Zurborg einen finanziellen Zuschuss von 1.400 Euro monatlich sowie die Wohn- und Arbeitsräume in der Künstlerstätte Stuhr-Heiligenrode. Am Ende des Stipendiums ist eine Abschlussausstellung vorgesehen. Die Zeit der Förderung beginnt voraussichtlich im Juli 2011.

Abb.: Walter Zurborg & Tamaki Watanabe, „Metaballein“, Klangobjekte Spanplatte, Dachlatten, Plane, Hubmagnet, PC Ventilator, Litze, ein japanisches Glöckchen. Foto: Walter Zurborg, Tamaki Watanabe.

